

gallrundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen
gallneukirchen.spoe.at - Nr. 2, Juni 2008



SPÖ

Einen schönen Sommer
wünscht die SPÖ Gallneukirchen

Zugestellt durch Post.at

INHALT

Seite 2 **Managerverdienste**

Seite 7 **Befreiungsfeier**

Seite 8 **Wenn sich zwei streiten...**

Seite 10

Seite 11

Seite 17

Die Steuereinnahmen

Dr. Wilhelm Mayrhofer

Sommerkindergarten



Friedrich Wurm

Verdient sich ein Manager seinen Verdienst?

Die Kluft zwischen den Gagen der Topmanager und der Gehälter „einfacher“ Arbeitnehmer wird zusehends breiter. Wie eine aktuelle Studie der Arbeiterkammer zeigt, erreicht die Schieflage in der Einkommensverteilung erneut einen Höhepunkt. Im Schnitt verdienten ATX-Vorstände 2007 rund 1,3 Mio. Euro brutto - um 14 Prozent mehr als 2006. Die Beschäftigten der im ATX notierten Unternehmen erhielten im Schnitt um 3,2 Prozent mehr als 2006. Insgesamt verdienten „normale“ Beschäftigte in Österreich 2007 27.349 Euro brutto pro Jahr - um fünf Prozent weniger als noch ein Jahr zuvor.

Nachdem die Vorstände der an der Börse Wien gelisteten Unternehmen im Jahr 2006 bereits 41-mal so viel verdient hatten wie der Durchschnitt der Beschäftigten, verschob sich dieses Verhältnis im Vorjahr noch weiter nach oben auf 48 zu eins. Im Jahr 2000 war es „nur“ das 20-Fache des Durchschnittseinkommens, das die Topmanager bezogen. Die Einkommen klaffen immer weiter auseinander, das hat jetzt die AK aufgedeckt. Den aktuellen Zahlen zufolge ist jedoch kein Umdenken bei der überzogenen Vorstandsvergütung in Sicht. War zwar kein Geheimnis, aber jetzt haben es auch jene schwarz auf weiß, die es nicht glauben wollen.

Spitzenreiter sind die OMV-Vorstände, sie erhielten im Schnitt jeweils 3,1 Mio. Euro brutto (+ 30 Prozent) Jahresgage. Aber auch in den Staatsbetrieben wird sichtlich gerne genommen. Das Jahreseinkommen der Geschäftsführerin der ÖBB-Immobilienmanagement GmbH sei „um 52 Prozent höher als jenes des Bundeskanzlers“ gewesen und habe auch noch die Vorstandsbezüge der Muttergesellschaft ÖBB-Infrastruktur Bau AG übertroffen.

Angesichts dieser Tatsachen ist es höchst an der Zeit über die Steuerbegünstigung von Stock Option-Plänen laut zu dis-



aboutpixel.de / Zeigefinger © Kristina Kittlaus

Die Kluft zwischen den Gagen der Topmanager und Gehältern „einfacher“ Arbeitnehmer wird breiter und breiter.

kutieren. Diese Begünstigung kommt in der Praxis zum überwiegenden Teil nur TOP-Managern zugute. Außerdem sollten unangemessen hohe Vorstandsgehälter (ab dem 20-fachen eines Arbeitnehmereinkommens) nicht mehr als Betriebsausgabe absetzbar sein.

Auffallend bei diesen Zahlen ist aber, dass die unverschämten Steigerungen der Managergehälter erst ab 2000 eingetreten sind. War da nicht die politische Wende in der Bundesregierung?

Einladung

Ich möchte Sie zu unserem bereits traditionellen Grillfest im Gasthaus Landerl am 4. Juli 2008 recht herzlich einladen. Für musikalische Unterhaltung sorgt

der beliebte Musikant Fritz Ettinger. Am 29. August würde ich mich freuen wenn ich Sie beim ROT-WEISS-ROT Weinfest begrüßen darf. Wir kredenzen Ihnen wieder Spitzenweine aus der Steiermark, dem Burgenland und aus Niederösterreich sowie Schmankerl aus Gallneukirchen.

Sommer – Urlaub – Ferien

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer, sowie einen stressfreien, unfallfreien und erholsamen Urlaub.

Ihr

Friedrich Wurm

Liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner

Mit Riesenschritten kommt der lang ersehnte Sommerurlaub näher und die Kinder freuen sich bereits auf die langen Ferien. Hoffentlich verläuft dieser Sommer wettermäßig besser als der im letzten Jahr. Dann könnten wir in unserem Freibad wieder mehr Erholungssuchende begrüßen.

Gerald Eidenberger ist Präsident der ÖÖ-Judoker

Lieber Gerald, zu deinem Karrieresprung zum Präsidenten des ÖÖ-Judoverbandes möchte ich dir recht herzlich gratulieren. Mit der Nachfolge von Ecker Reginald hast du ein großes Erbe übernommen. Ich hoffe, dass du mit den ÖÖ-Judokern weiterhin so erfolgreich bist, wie es nach deiner Übernahme begann. Ich wünsche dir auch weiterhin mit den Gallneukirchner Judokern viel Erfolg. Zu den drei Staatsmeistertiteln unserer Gallinger Judoker möchte ich der gesamten Sektion Judo meine Hochachtung aussprechen.

Solidaritätspreis

Frau Mag. Uta Hörburger wurde am

16. Mai 2008 der Solidaritätspreis der Kirchen Zeitung überreicht. Dieser Preis wurde für das unermüdliche Engagement für die kosovarische Familie Kabashi und deren Bleiberecht durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Bischof em. Dr. Maximilian Aichern sowie Landesrat Josef Ackner überreicht. Die Ehrung versteht die Jury auch stellvertretend für all jene, die ebenfalls für ein Bleiberecht von Menschen kämpfen, die seit Jahren bei uns und gut integriert sind. Sehr geehrte Frau Hörburger, danke für Ihr Engagement für das Bleiberecht der Familie Kabashi und Ihre außerordentliche Zivilcourage.

Hans-Zach-Straße

Im Dezember des Vorjahres durfte ich Ihnen mitteilen, dass bis ins Frühjahr des heurigen Jahres die Hans-Zach-Straße vom Altstoffsammelzentrum bis zur Gaisbacherstraße vollends fertig gestellt sein wird. Danach sollte dann wie bereits angekündigt bei der Einmündung in die B 125 ein weiterer Kreisverkehr entstehen. Mit der Errichtung dieses Kreisverkehrs wurde in der 6. Kalenderwoche begonnen und bereits am 5. Mai

wurde der neu errichtete Kreisverkehr asphaltiert. Er strebte zügig seiner Fertigstellung entgegen. Danach wurde die Hans-Zach-Straße vom ASZ bis zur Bundesstraße saniert und der längst fällige und von der SPÖ lang geforderte Gehsteig zwischen der Einmündung Hans-Zach-Straße bis zum Friedhof errichtet.

Gusenbrücke

Am 26. Juni wurde mit der Generalsanierung der Gusenbrücke begonnen, die Fertigstellung ist mit 4. September geplant. Ich wünsche den Gallneukirchner Geschäftsleuten, dass sie trotzdem die Umsätze machen, die sie sich erhoffen. Mit der Beschilderung der Ausweichwege wird es niemanden schwer fallen, den Weg ins Zentrum zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto zu finden.

Sommerkindergarten

Auch heuer wird unsere Stadtgemeinde wieder einen Sommerkindergarten anbieten. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung im Mai die Durchführung beschlossen. Der heurige Sommerkindergarten wird in den Räumlichkeiten des Kindergarten St. Gallus abgehalten. Bis zum Anmeldeschluss wurden 17 Kinder von ihren Eltern angemeldet. Ich wünsche den Verantwortlichen ein gutes Gelingen.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei unserem Grillfest am 4. Juli 2008 im Gasthaus Landerl und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen einen erholsamen und stressfreien Urlaub.



Vize-Bgm. Dietmar Wiesinger



!!!! Neu Neu Neu !!!!
Fortgehen muß nicht teuer sein

ab 01. Oktober 2008
der Heurige in der Gusenschenke
die
Hauerstube

Am 11.07.2008 ab 19.00 Uhr
Stiegl's Sommernachtsfest in der Gusenschenke
mit unserem Alleinunterhalter aus der Steiermark
Fritz Bardel
Reservierungen unter 07235 / 63831

Ihr Dietmar Wiesinger



Transalp-Challenge 2008

Charity für „Herzkinder Österreich“

Die Transalp-Challenge 2008 – das härteste Mountainbike-Rennen der Welt – zeigt nicht nur sportliche Höchstleistungen auf. Heuer wird es auch mit Christoph Kirchmeier und Mario Ziegler durch eine menschliche Facette bereichert. Mit einem Ziel: Soviel Geld wie möglich für den Verein „Herzkinder Österreich“ zu sammeln.

549 Zweierteams aus knapp 40 Nationen, 660 Kilometer und 21.640 Höhenmeter über die Alpen – so präsentieren sich die Rahmenbedingungen für die Transalp-Challenge 2008, die vom 19. bis 26. Juli stattfindet. Für alle Teilnehmer ist dabei eines klar, so auch für die beiden Oberösterreicher Christoph Kirchmeier (Kirchberg/Thening) und Mario Ziegler (Gallneukirchen): Wer nicht an seine körperlichen Grenzen geht, wird das Ziel nicht erreichen.

Mit ganzem Körpereinsatz

Ein Einsatz, den viele Kleinkinder mit Herzerkrankungen und ihre Angehörigen zahlen müssen, ohne auch nur annähernd darauf vorbereitet zu sein. Und um diese tatkräftig zu unterstützen, werden Christoph Kirchmeier und Mario Ziegler während des 8-tägigen Rennens nicht nur durch eine körperliche Höchstleistung für Aufmerksamkeit sorgen. „Wir haben uns entschlossen, die Transalp-Challenge dafür zu nutzen, Geld für den Verein „Herzkinder Österreich“ zu sammeln. Damit hoffen wir, einen wichtigen Beitrag zu leisten“, so Christoph Kirchmeier.

Ein Euro für jeden Höhenmeter

Ziel der beiden Extremsportler ist es, für jeden Höhenmeter eine Spende von

einem Euro zu erhalten. Ein kleiner Betrag, der allerdings in Summe viel bewegen kann. „Gesundheit wird häufig als eine Selbstverständlichkeit angesehen, die sie aber nicht ist. Denn rund 700 Kinder kommen jährlich in Österreich mit Herzfehlbildungen zur Welt. Und damit betroffene Kinder sowie die Angehörigen mit dieser Diagnose nicht alleine gelassen werden, unterstützen wir diese mit allen möglichen Mitteln. Mittel, wie die Spenden aus dieser tollen Aktion“, so Michaela Altendorfer, Präsidentin des Vereins „Herzkinder Österreich“.

Helfen auch Sie, denn jeder verkaufte Höhenmeter ist bares Geld wert! Und kommt dort an, wo es gebraucht wird.

Spendenkonto: 400 5005 0000

Volksbank BLZ 43210

Kennwort: Transalp

gallneukirchen.spoe.at



email: huemerkeg@hotmail.com
www.feine-kost.at

SPEZIALITÄTEN FÜR IHREN GAUMEN!

• PROSCIUTTO	• HAUSZUSTELLUNG
• MORTADELLA	• GESCHENKSKÖRBE
• SALAMI	• KALTE PLATTEN
• NATURKÄSE	• CATERING
• VINOTHEK	• ANTIPASTI



GALLNEUKIRCHEN: HAUPTSTRASSE 47, TEL. 07235/674 40
 URFABR: RUDOLFSTRASSE 16, TEL. 0732/719 225
 LINZ: AM SÜDBAHNHOF - MARKT 18, TEL. 0732/66 16 22

Der Sommer kann kommen mit Eis von Eiskönig, das wahrscheinlich Beste Eis für Genießer!
 im CityCenter Gallneukirchen

Taktstockübergabe *in der Stadtkapelle*



„Alles neu“ bei der Stadtkapelle Gallneukirchen: Unter dem neuen Vereinsvorstand, geleitet von Dr. Günther Dobretsberger, hat nun ein neuer Kapellmeister den Taktstock übernommen: Der Altenberger Kurt Deutsch trat die Nachfolge des langjährigen musikalischen Leiters Alfred Haunschmidt an.

Kurt Deutsch ist Hornist beim Brucknerorchester und Lehrer für Horn beim OÖ. Landesmusikschulwerk und er spielt auch beim Sinfonischen Orchester Gallneukirchen mit.

Formationen des Musikvereins Gallneukirchen spielten in den vergangenen Jahren jedes Jahr bei bis zu 85 Auftritten, worauf etwa ein Drittel auf die Gesamtkapelle entfiel. Im Laufe seiner mehr als 28jährigen Tätigkeit hat Alfred Haunschmidt 2000 Ausrückungen und sicherlich 1500 Proben geleitet. Für

seine herausragenden Leistungen wurde Alfred Haunschmidt zum Ehrenkapellmeister ernannt. Er wird dem Blasorchester weiterhin als Musiker zur Verfügung stehen, sowie bei Bedarf öfters kleine Gruppen leiten und der Bigband vorstehen, die zuletzt ihren Live-Sound beim Gallinger Fasching erklingen ließ. Übrigens will die Stadtkapelle in Zukunft statt der Frühjahrskonzerte Sommerkonzerte veranstalten. Als Zuckerl für junge MusikerInnen unter 30 gibt es nun ein Belohnungssystem für besonders eifrige Teilnahme an den Auftritten und Proben. Nach Auskunft von Obmann Dr. Günther Dobretsberger soll das beim Sommerkonzert vorgestellte Jugendprojekt weitergeführt werden mit dem Ziel, dass die jungen MusikerInnen beim Herbstkonzert wiederum ihr Können zeigen. Stellvertreter von Obmann Dr. Dobrets-

berger ist wie schon kurz berichtet Josef Biberhofer, Betriebsratsobmann bei der Firma DAN-Küchen, der in der vergangenen Vereinsperiode die Obmannstelle inne hatte.

Auf die Frage, welches Instrument am besten passt, können Kinder beim Ferienspiel der Gemeinde am 31. Juli Antwort bekommen, bei dem auch die Stadtkapelle mitmacht. Treffpunkt: Im Probelokal im Untergeschoss des Stadtkapellamtes, von 9 bis 12 Uhr (Anmeldung ist erforderlich).

Zum Vormerken: Das nächste Herbstkonzert findet am 6. Dezember statt.

Kontakt zur Stadtkapelle

Dr. Günther Dobretsberger,
Tel. 0732/773174 oder 07235/65994
info@stadtkapelle-gallneukirchen.at
www.stadtkapelle-gallneukirchen.at



Gerhard Maucha

Fahrbahnteiler *soll Geschwindigkeit bremsen*



Wie bereits in der GalliRundschau vom Dezember 2004 von mir berichtet wurde, hat seit einigen Jahren die SPÖ Gallneukirchen den Fahrbahnteiler an der Alberndorferstraße (Mittleres Foto) gefordert, um die Sicherheit der Bewohner an der Alberndorferstraße zu gewährleisten und die Geschwindigkeit der Autofahrer zu bremsen. Nach dem eine Einigung mit dem Grundeigentümer erzielt werden konnte, wurde heuer im Frühjahr der Fahrbahnteiler errichtet.

Ein Dankeschön dem Grundeigentümer Affenzeller Wolfgang für die Bereitschaft den Grund zu verkaufen, den Bediensteten der Stadtgemeinde und dem Bürgermeister Mag. Walter Böck, dass die Bauarbeiten nach Jahren des Wartens und jetzt nach erzielter Einigung rasch durchgeführt werden konnten.

Ebenso erfreulich für mich, weil diese Sache schon öfters im Gemeinderat und im Ausschuss angesprochen wurde, dass

im Zuge der Errichtung vom Kreisverkehr der Gehsteig Stadtauswärts vom Friedhof bis Einfahrt Hans-Zach-Straße (Rechtes Foto) mitgebaut werden konnte. Eine Forderung der SPÖ Gallneukirchen wurde umgesetzt, danke!

Die Urlaubszeit steht wieder vor der Tür mit der Hoffnung, einen halbwegs schönen, regenfreien Sommer zu bekommen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen erholsamen Urlaub.



Expedition Pik Lenin

Reisebericht von Gerald Hawel 7.134 m

Ende Juli 2007 begann die abenteuerliche Expedition nach Kirgistan (Kirgisien) das Land grenzt im S/O an China, an Kasachstan, Usbekistan und Tadschikistan. Kirgistan selbst ist ein gebirgiges und vor allem farbiges Land. 70 % liegen über 3.000m hoch, unendlich lange und breite Hochtäler weisen wüstenähnlichen Charakter auf.

10 Bergabenteurer aus Deutschland, der Schweiz und Gerald Hawel aus Gallneukirchen machten sich auf den beschwerlichen Weg zum „Dach der Welt“ - Pik Lenin (vormals Pik Kaufmann). Ein Kindheitstraum wurde zur Wirklichkeit. Anreise: Linz – Frankfurt – Istanbul – Bishkek (die Hauptstadt mit 1.2 Mio Ew.) – Osch (7 ½ Stunden Flugzeit)

Wer oder was ist Kirgistan:

Die Hälfte der 5.1 Mio. Ew. lebt unter der Armutsgrenze z. B. eine aktuelle Aufklärungskampagne in der Hauptstadt Bishkek: Auf Plakaten wird die „Tradition“ des Frauendiebstahls verurteilt. Am Land ist es heute noch üblich, Frauen zu entführen um Sie zu heiraten.

Die Geschichte

1928: Erstbesteigung durch die Deutschen Karl Wien, Eugene Allwein und Erwin Schneider

1974: Frauenexpedition – Schlechtwettereinbruch – alle Teilnehmerinnen kommen ums Leben.

1990: Lawinenkatastrophe in Lager 2, ausgelöst durch ein Erdbeben: 49 Alpinist(inn)en kommen ums Leben.

Das Unternehmen Pik Lenin beginnt:

1. Das Basislager (Zwiebelwiese), 3.700m wird bezogen. (Vergleich: 3.798 m ist der Großglockner, der höchste Berg Österreichs) Das Wetter wird - das wissen wir - das Kriterium dieser Expedition. Die Vorbereitungszeit beginnt (in 2 Phasen) bemerkenswert: die blühenden Wiesen mit abertausenden Edelweiß. Jeder Schritt ein Edelweiß. Langsame Etappen bis über 5000 m mit Übernachtung im Zelt bezeichnet man als die Akklimatisationsphase, in dieser Phase erlitt Gerald die Höhenkrankheit; die Therapie: 24 Stunden Dauerschlaf.



Der Gipfel - Aufstieg ins Lager 1 (4.280m) - Lager 2 (5.300m) Jede noch so alltägliche Tätigkeit wurde zur Schwerstarbeit. Das tägliche Wasserkochen für Speisen und Getränke nahm immer mehr Zeit in Anspruch.

Aufstieg ins Lager 3 (6.100 m) – den Gipfel (7.134 m) bereits vor Augen, erfolgte der befürchtete Schlechtwettereinbruch, Schneefall, Temperatursturz auf – 25°C. Gerald versuchte trotzdem den Aufstieg. Nach 5 Stunden (6.530 m) hisste er die österr. Flagge. Die Vernunft siegte. Mit Wehmut entschloss sich Gerald zur Rückkehr. Der Abstieg wurde

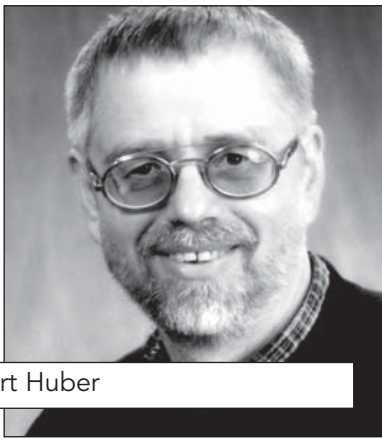
aber zum Martyrium (Grund: eine Blase am Fuß infizierte sich und wurde zum schmerzhaften Wundbrand) Ein weiterer Versuch zum Gipfelsturm musste leider wegen unveränderlichen Wetterbedingungen abgebrochen werden. Ein letzter Blick zurück, der Gipfel zeigte sich wolkenumhüllt. Die Gesamtkosten von 6.000,- Euro waren Vergangenheit. Der krönende Abschluss war eine erholsame Rundreise:

Vor allem die Gegensätze der Landschaft machen den unvergesslichen Reiz des jungen Staates aus und ein Besuch des Basars von Osch. Köstlichkeiten,



Gewürze, wohin das Auge blickt - ein Eldorado für Feinschmecker.

Für weitere Informationen zum Thema 7.000er steht Gerald Hawel (whft. 4210, Kalchgruberstr. 12) gerne zur Verfügung.



Rupert Huber

Beeindruckende Befreiungsfeier

Seit vielen Jahren sind in Österreich in den ersten Maiwochen Befreiungsfeiern zur mahnenden Erinnerung an das Ende der nationalsozialistischen Diktatur. Die Feier am 18. Mai 2008 in Gallneukirchen – wegen des Regenwetters nicht beim Mahnmal, sondern unterm Dach beim Eingang zur Fleischmanufaktur Riepl – hatte eine markante thematische Ausrichtung. Bürgermeister Böck in seiner Begrüßung: Wir erinnern mit dieser Feier, dass auch in Gallneukirchen Frauen den Mut hatten den gehetzten Flüchtenden bei der „Mühlviertler Menschenhatz“ zu helfen. Und als im Mai 1945 nach der Niederlage und Befreiung viele tausend Soldaten von hier aus den Weg in die Gefangenschaft gehen mussten, waren es Gallneukirchner Frauen, die durch die Sperren der Bewacher mit Essen den deprimierten Soldaten Hoffnung gaben.

Szenen aus „Scheibtruhe. Lebenserinnerungen der Hanni R.“

Im Zentrum dieser Feier war eine Szene aus dem Bühnenstück von Franz Innerhofer „Scheibtruhe. Lebenserinnerungen der Hanni R.“. Frau Johanna Rittenschober hatte mit ihren Lebenserinnerungen den Autor einst, 1996 zu diesem Stück angeregt und hat jetzt das Theaterensemble gerne beraten. Der Autor beschreibt die Hanni R. als mutig aufrechte Persönlichkeit, die unrechtes Geschehen

durchschaut und nicht wegschaut, die nicht sagt, davon haben wir nichts gesehen, nichts gewusst, sind ja selbst Opfer gewesen.

zu setzen. Sie weiß, dass es den Opfern und Zeitzeugen Kraft abverlangt, aus den bösen Erinnerungen zu berichten und sie dankte dafür.



Unter Regie von Sepp Mostbauer wurde eine Szene daraus gespielt. Beeindruckend spielte Frau Karin Handlbauer die Rolle der Hanni R. SchülerInnen der Polytechnischen Schule wirkten in Rollen von KZ-Häftlingen mit. Das Spiel beeindruckte sehr.

Für Gallneukirchen ist es eine große Ehre, dass die Präsidentin des Nationalrates, Frau Mag.a Barbara Prammer in sehr persönlichen Worten zu dieser Feier gesprochen hat. Sie berichtete, wie es ihr als Studentin und Mutter kleiner Kinder viel Kraft abverlangt hatte, sich mit den Gräueln dieser Zeit auseinander



Fotos: Gem Gallneukirchen

Körpersprache

Tagesseminar der SPÖ-Frauen

Die SPÖ – Frauen Gallneukirchens laden ein, zum Tagesseminar KÖRPERSPRACHE am Samstag den 15.11.2008 im Gasthaus Landerl, der genaue Zeitplan wird noch bekanntgegeben.

Ein Blick sagt mehr als tausend Worte – und ebenso ist es mir der Körpersprache.
Ziele dieses Seminars:
Nonverbale Signale richtig erkennen, an seiner eigenen Körpersprache arbeiten,

Selbstbewusstsein erhöhen und daher effizienter kommunizieren, sensibel werden für den Gegenüber.

Das Seminar ist kostenlos.

Wenn... ...sich zwei streiten

Hämisch ergehen sich Medien und Kommentatoren in Beurteilungen von Bundeskanzler Gusenbauer und sehen in ihm einen, der mit dem Fettnapf tanzt. Es ist kein Geheimnis, dass auch die eigene sog. Basis mit vielem von dem, was da passiert, nicht einverstanden ist. Die Unzufriedenheit betrifft Inhalte von Neuregelung (z.B. bei der Neuordnung des Gesundheitswesens oder der Pensionen), aber auch die Art und Weise, wie solche Kompromisse (und solche sind es, weil leider, wenn Regierung draufsteht, immer mindestens 50 Prozent ÖVP drinsteckt) entstehen und kommuniziert werden, erfahren verständlicherweise interne Kritik. Die Aussagen und das Gebaren des Bundeskanzlers sind auch nicht berauschend: Ob er z.B. für einen billigen Lacher im Ausland behauptet, die österreichischen Abgeordneten würden nach 16 Uhr eh nicht mehr arbeiten oder ob er Monsieur le Président Sarkozy herzt, der dazumals die Pariser Vororte von jugendlichem Gesindel mit dem Kärcher reinigen wollte, das alles wirkt nicht sehr attraktiv. Aber immerhin tut sich innerhalb der Partei eine kontroversielle Diskussion auf, die anderswo nach dem Motto „Goschen halten, Hände falten!“ erstickt werden würde. Schönreden muss man diesen Zustand freilich nicht.

Demokratie wird madig gemacht

Die ÖVP, die besser schweigen sollte (siehe Schweigekanzler Schüssel), mokiert sich über die Führungsschwäche in der SPÖ, obwohl bei ihr Schüssel den Klub nach wie vor fest in der Hand hat, selbst wenn Molterer den Vizekanzler gibt. Weiterhin wird blockiert, was das Zeug hält mit dem Nebeneffekt, dass dadurch insgesamt die Demokratie madig gemacht wird. Im Windschatten dieses ständigen „Nichts-geht-mehr“ schleicht sich der „Keine Gnade für Kinderschänder!“ Strache an, der angeblich schon wieder bei 17% der Wählerstimmen ist. Vielleicht gibt es nach

der nächsten Wahl eine Neuauflage der unappetitlichen Schwarzblaukoalition, diesmal mit Strache statt Haider.

Natürlich fragt man sich, sei es als WählerIn, sei es als Parteimitglied: Wozu Parteien? Wozu Parteimitgliedschaft, wenn man mit ihr unzufrieden ist? Wozu wählen, wenn nichts weitergeht?

Organisierte Form der Interessen

Parteien sind die organisierte Form von Interessen. Es gibt zwar immer mehr Vereinigungen, die sich ebenfalls zusammenfinden, um Interessen zu organisieren (z.B. Attac, Greenpeace, diverse Bürgerinitiativen, etc.), aber nicht in der umfassenden Weise wie politische Parteien. Die alternativen Formen von Vereinen und Organisationen konzentrieren sich meistens auf einen oder wenige – wenngleich wichtige Ausschnitte – der politischen Auseinandersetzung. Die Programme der politischen Parteien sind die ziemlich umfassende Sammlung der jeweiligen Wertvorstellungen. Meistens sind sie relativ abstrakt und weit-schweifig formuliert und knistern nicht gerade vor Spannung. Immerhin bieten sie aber Anhaltspunkte dafür, in welche Richtung es aus der Sicht der jeweiligen Partei gehen soll. Eine Parteimitgliedschaft wird heutzutage oft damit verwechselt, dass man als Mitglied immer hinter allem steht bzw. sich sogar dafür begeistert, was die Spitzenrepräsentanten in den Medien von sich geben. Aber das ist ein grundlegender Irrtum: Innerhalb der Parteien gibt es unterschiedliche Strömungen und häufig Widerspruch, nach außen hin sollte aber eine Linie erkennbar sein. Eine Mitgliedschaft heißt also nicht bedingungsloser Gehorsam, sondern Beteiligung an einem Meinungsbildungsprozess. Ein Wähler, der keiner Partei zugehörig ist, hat diese Mittel nicht zur Verfügung, sondern kann alle vier oder mehr Jahre Kritik oder Wohlwollen ausüben. Auf-



Martin Seidl

grund des Schauspiels, das da abläuft, verspüren immer weniger Menschen noch Lust, von ihrem Wahlrecht, das einmal mühsam erkämpft worden ist, Gebrauch zu machen. Übrig bleiben die Protestwähler, deren diffuses Unbehagen in den Ruf nach einem starken Mann mündet und deren Stimme letztlich mehr Gewicht erhält als das der Nichtwähler.

Vorgeschichte ausschlaggebend

Wenn große Parteien miteinander koalieren, deren Wertevorstellungen relativ weit auseinander liegen, muss das nicht zwangsläufig in gegenseitige Blockade münden. Ausschlaggebend ist auch die Vorgeschichte zur Koalition. Und dabei zeigt sich aktuell, dass die ÖVP nichts von dem zur Diskussion gestellt sehen will, was sie damals unter Blauschwarzorange als großer Regierungspartner angemischt hat. Denn diese Regierung hat zwar vergleichsweise viel weitergebracht, aber alles in Richtung einer Demontage des Sozialstaats.

Ein übles Spiel

Dieses üble Spiel betreibt die ÖVP auch auf die Gefahr hin, dass Politik nur mehr als Streiterei, destruktives Spektakel und mediengetriebenes Gezänk rüberkommt, die Wahlbeteiligung sinkt und wieder der Ruf nach einem auftaucht, der sagt, wo's langgeht. Wenn Strache wieder 20 Prozent hat und man selbst 30 Prozent ergattert, kann die ÖVP wieder eine Neuauflage der sog. „bürgerlichen“ Mehrheit feiern.

Und wenn ich mir dieses Szenario vorstelle bin ich mir wieder sicher, dass ich vielleicht nicht der momentan besten, aber der am wenigsten schlechten Partei angehöre und mir die aktuelle Machtverteilung immer noch lieber ist als eine Rückkehr in diese alten Zeiten der Privatisierung und des Sozialabbaus.

Neues aus dem Verkehrsverbund



Christian Kieslinger

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Und damit auch erstmals in Oberösterreich ein Ferienticket für die bis 20-jährigen Burschen und Mädchen. Es ist Mo-Fr. ab 8 Uhr bzw. Sa, So und Feiertag ganztägig gültig, inklusive der Kernzone Linz. Erworben werden kann die Karte in allen Buslinien zum Preis von 30 Euro. Abgedeckt wird mit dieser Fahrkarte der gesamte Zeitraum der Ferien (5.7.-7.9. 2008).

Fahrscheinautomaten

Die bereits angekündigten Fahrscheinautomaten werden wahrscheinlich mit Herbst/Winter 2008/9 eingeführt, ein Standort wird auch Gallneukirchen sein. Neben dem Automaten fordert die SPÖ Gallneukirchen aber auch schon lange die (Wieder)-Einführung von

Vorverkaufsfahrkarten. Wir werden hier weiter Druck machen.

Bus am Spätabend

Für das Linzer Kulturhauptstadtjahr (2009) gibt es ein neues Angebot: ein Bus, Abfahrt um 22 Uhr 45 vom HBF Linz, angefahren wird auch Gallneukirchen. Um dieses Angebot aber auch nach 2009 aufrecht erhalten zu können ist es wichtig, für eine gute Auslastung der späten Streckenführung zu sorgen. Bitte nutzen Sie, liebe Gallneukirchner/innen, den Spätbus, er ist eine wertvolle Ergänzung zum bisherigen Fahrtakt.

Barrierefrei

Für 2009 möchte ich mich vor allem für eine weitere Verbesserung der barrierefreien Angebote der Öffis einsetzen (ver-

mehrter Einsatz von Niederflurbussen - inklusive einer besseren Kennzeichnung der Fahrzeiten dieser Busse, barrierefreie Haltestellengestaltung, etc..) Einzufordern ist aber vor allem eine ordentliche Fahrplangestaltung und Aushängung, die derzeit so gut wie gar nicht existiert. Ohne eine klare und richtige Übersicht des Fahrplanes ist das Angebot des Verkehrsverbundes nutzlos!

Christian Kieslinger

P.S.: Vergessen Sie bitte nicht: das Stadtamt Gallneukirchen bietet Ihnen eine günstige Tagesfahrkarte für die Öffentlichen Verkehrsmittel an! Weil sehr erfolgreich, wird eine weitere Karte angekauft. Also doppelt so viele Möglichkeiten, günstige Öffis zu nutzen!



Von der Reichsmark wieder zum Schilling

Anlässlich des „Stadtsommer Gallneukirchen 08“ ist das Heimathaus mit der Sonderausstellung „Von der Reichsmark wieder zum Schilling“ am Freitag, 4. und Samstag 5. Juli von 15.00 – 18.00 Uhr zusätzlich zu den offiziellen Öffnungszeiten zu besichtigen.

Die Ausstellung erinnert an die „Einführung der Reichsmark“ im Jahre 1938 durch die nationalsozialistischen Machthaber.

Gegen Voranmeldung ist eine Besichtigung jederzeit möglich.

Der Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung lädt hierzu herzlich ein.



*Neues aus der
Stadtgemeinde*

**Neues
aus der Politik**

gallneukirchen.spoe.at



Mag. Sepp Wall-Strasser

Die Steuereinnahmen sprudeln *Der Finanzminister freut sich!*

Wir schreiben das Jahr 2007: Die Vöest kauft den Böhler-Uddeholm-Konzern. Die Friehs-Gruppe, bestehend aus 4 Ehepaaren, verkauft darauf hin ihren Anteil an Böhler-Uddeholm, macht dabei einen Reingewinn von 607 Millionen Euro und zahlt keinen Cent Steuern. Die Gewerkschaft der Privatangestellten verhandelt im gleichen Jahr erfolgreich die Kollektivvertragslöhne, und setzt eine kräftige Lohnerhöhung von über 3% durch. Kleiner Nachteil am Rande: von den 45 Euro, die diese Lohnerhöhung für eine Handelsangestellte mit einem Bruttolohn von 1500.- Euro ausmacht, verliert diese wieder sage und schreibe 22 Euro, also die Hälfte, durch Steuern und Beiträge. Die Steuerreform der letzten Regierung

hat primär die Unternehmen entlastet, die Lohnsteuer der ArbeitnehmerInnen wächst kräftig. Die Folge ist eine verschärfte Schieflage.

Der Finanzminister freut sich. Kein Wunder, denn die Steuereinnahmen sprudeln durch ungerechte Lohnsteuern genauso wie durch erhöhte Benzinpreise. Aber: Was derzeit der Finanzminister mehr einnimmt, ist zu einem Gutteil von den ArbeitnehmerInnen finanziert. Die Einnahmen an Gewinnsteuern bleiben dagegen hinter den explodierenden Gewinnen weit zurück. Superreiche können dazu noch mittels eigennütziger Privatstiftungen kräftig Steuern sparen. Das muss sich ändern.

soll von derzeit 110 auf 450 Euro erhöht werden und auch für PensionistInnen gelten. In Summe würden davon rund 2,5 Millionen Personen profitieren.

- Anstelle von ungerechten Modellen, wie etwa dem „Familiensplitting“, fordern AK und ÖGB einen Kinderbetreuungsbonus von jährlich 600 Euro für alle Kinder bis 12 Jahre. Der Bonus soll Eltern helfen, eine gute Betreuung für ihre Kinder zu finanzieren und die Berufstätigkeit der Frauen fördern.

- Kräftige Aufstockung der Pendlerpauschalen inklusive Systemumstellung: wer pendeln muss soll denselben Betrag für eine Wegstrecke bekommen, unabhängig vom Einkommen. Darüber hinaus sollen in Zeiten des Klimawandels jene unterstützt werden, die für den Weg zur Arbeit überwiegend öffentliche Verkehrsmittel benutzen. Sie können generell den großen Pendlerabsatzbetrag beantragen.

- Einstieg in eine Wertschöpfungsabgabe: Ein moderner Wohlfahrtsstaat kostet Geld. Berechnungsbasis für Steuern und Sozialversicherungsbeiträge ist allerdings die Summe der Beschäftigten, nicht aber die gesamte Wertschöpfung eines Betriebes. Deshalb bleiben die Einnahmen für den Sozialbereich immer weiter zurück. Also müssen auch Gewinne, Abschreibungen, Einnahmen aus Mieten, etc. eines Unternehmens für die Sozialabgaben einbezogen werden.

- Einführung einer Vermögenszuwachssteuer für Gewinne aus Aktienspekulation. Beispiel: würden die eingangs genannte Friehs-Gruppe für ihren „Vermögenszuwachs“ gleich viel Steuern zahlen wie jede/r Lohnsteuerpflichtige, nämlich 50%, dann hätte sie noch immer einen Reingewinn von 300 (!) Mio. Euro, mit dem „Rest“ könnte der Finanzminister z. B. 2 Jahre lang für alle österreichischen StudentInnen die Studiengebühren bezahlen.

Das Geld liegt also „auf der Straße“ - die Regierenden wollen es nur nicht aufklauben.

Politik hat die Aufgabe, gesellschaftlich produzierten Reichtum zu verteilen. Leider verteilt sie derzeit in Richtung Reichtum. Tag für Tag wächst der Profit weniger, und mit ihm sinken die Löhne.

Die Steuersätze müssen neu gestaltet werden. Die Steuerprogression ist nämlich nicht, wie oft angenommen, bei den höchsten Einkommen am größten, sondern bei den kleinen und mittleren. Der ÖGB und die Arbeiterkammern haben deshalb folgende Forderungen vorgelegt:

- Einen Steuerbonus für geringe Einkommen: die beste-hende Negativsteuer

Audi Service

SPARPAKET SERVICE '08

Inspektions-Service

Inkl. Öl, Material und Mobilitätsgarantie

z.B. für
Audi A3 Mj 97-99

statt ab 199,⁸⁶
ab **169,⁹⁰**

Gültig für Fahrzeuge ohne Wartungsintervall-Verlängerung, excl. Zusatzarbeiten.

SPARPAKET SERVICE '08

Neu! Sparpaket Service:
Audi Modelle* bis Mj '02 fahren 2008 günstiger.

Inspektions- oder LongLife-Service lt. Herstellervorschrift inkl. Öl, Material und Mobilitätsgarantie

*Ausgenommen Audi TT, Audi A8

Weitere Angebote in unserem Audi Service-Betrieb oder unter www.audi.at/service

Ihr autorisierter Service-Betrieb
Autohaus Schöndorfer GmbH
4209 Engerwitzdorf/Innertreffling, Katsdorferstraße 3
Telefon 07235/62436
www.schoendorfer.at

Preise in Euro inkl. MwSt. gültig bis auf Widerruf. Stand 1/08. Ab-Preise beziehen sich auf die kleinste Motorisierung. Sparpakete gibt es für viele weitere Motorisierungen.



„Die Erinnerung verklärt Vieles“: Buchautor Dr. Wilhelm Mayrhofer

Berichteten die Leute gerne über eine gar nicht gute frühere Zeit – wie sind deine Erfahrungen?

Wenn sie gesehen haben, dass man nicht aus persönlicher Neugier gefragt hat, sondern dass ihre Erzählungen in einem größeren Zusammenhang in die Darstellung der Ereignisse in unserer Gegend einfließen würden, haben sie gerne über ihr Leben in jenen schweren Jahren erzählt. Oft hatte ich das Gefühl, dass es die Leute freute, sich ihr Erleben einmal von der Seele reden zu können. Ganz selten wurde mir ein Gespräch verweigert, z. B. wollte ein Stalingrad-Kämpfer, der durch einen Granattreffer stundenlang verschüttet war, nichts mehr darüber sagen.

tatur und militanter Katholizismus verdüsterten das Leben der Andersdenkenden. Viele saßen im Anhaltelager Wöllersdorf (NÖ). Die Arbeiter waren oft jahrelang ausgesteuert (ohne Arbeitslosengeld) und wussten nicht, wie sie ihre Familien ernähren sollten. Der Terror der Heimwehr mit häufigen Hausdurchsuchungen nach Waffen, wobei in den Wohnungen das Unterste zu oberst gekehrt wurde, tat ein Übriges, um den Menschen das Leben schwer zu machen. Sozialdemokraten waren die Parias, sie wurden verachtet und im öffentlichen und gesellschaftlichen Leben diskriminiert. Schuschnigg, der Nachfolger des von den Nazis ermordeten Bundeskanzlers Dollfuß, machte den tödlichen Fehler, die Linke nicht in den Kampf gegen die Nazis einzubinden. Er verbot zwar dem Bundesheer 1938, auf die einmarschierenden „deutschen Brüder“ zu schließen

Leute: Dr. Wilhelm Mayrhofer Damit es nicht vergessen wird...

Zeitzeugen berichten im Engerwitzdorfer Heimatbuch von den dreißiger Jahren und der Kriegs- und Nachkriegszeit



Dr. Wilhelm Mayrhofer (68), 40 Jahre Journalist und seit seiner Gymnasialzeit vor mehr als 50 Jahren an der Zeitgeschichte (vor allem jener von Österreich in den Jahren von 1933 bis 1945) interessiert, hat das Buch „Unser Engerwitzdorf. Geschichte. Gegenwart. Zukunft“ verfasst (die „galli rundschau“ hat das 676 Seiten starke Werk bereits vorgestellt). Der Autor, gebürtiger Gallneukirchner, weicht in seinem Buch der Zeitgeschichte nicht aus. Mag. Rupert Huber hat mit ihm das folgende Gespräch geführt.

In deinem Buch kommen viele Zeitzeugen, die die schweren dreißiger und vierziger Jahre erlebt haben, zu Wort, und viele persönliche Dokumente werden gezeigt.

Ein Heimatbuch, das jene Ereignisse, die tief in das Leben jedes einzelnen Menschen auch in unserer Region eingegriffen haben, nicht festhält, war für mich undenkbar. Denn wenn die Zeitzeugen gestorben sind, wären ihre Erlebnisse und Erfahrungen für immer vergessen.

Hast du auch mit Menschen gesprochen, die die großen Konflikte in Österreich vor 1938 erlebt und die sich zu einem der gegensätzlichen politischen Lager bekannt haben?

Ich habe mich mit ehemaligen Angehörigen von Schutzbund, Heimwehr bzw. Vaterländischer Front, aber auch mit seinerzeit noch illegalen Nazis unterhalten. Der damalige parteipolitische Kampf ist in den Herzen und Hirnen der Beteiligten noch lebendig – die Erinnerung an jene Ereignisse, die immerhin mehr als 70 Jahre zurückliegen, verklärt aber Vieles.

***Vergiftetes Gemeindeleben
Erlebten diese Zeitzeugen wegen ihrer Gesinnung eine Diskriminierung? War das Gemeindeleben vergiftet, gespalten?***

Und wie! Lebten die Menschen bis Anfang der dreißiger Jahre noch friedlich zusammen, so trieben die politischen Ereignisse nach 1933 einen Keil von Intoleranz, ja Hass in die Bevölkerung. Austrofascismus, Dollfuß-Dik-

– das christlich-konservative Regime hatte aber 1934 keine Bedenken gehabt, die Kanonen gegen die eigenen Landsleute zu richten.

Am Ende des Zweiten Weltkrieges gab es auch bei uns viel Elend und Not. Sehen die Zeitzeugen in dem Buch diese Tragödie als konsequente Folge des Nazi-Regimes?

Die meisten „kleinen Leute“ waren vorerst mit dem Überlebenskampf viel zu beansprucht, als dass sie sich mit Politik beschäftigten. Erst allmählich kam ihre Abrechnung mit dem Nationalsozialismus als Urheber dieser Menschheitskatastrophe.

Dein lange erwartetes Buch wurde vor einem halben Jahr veröffentlicht. Welche Reaktionen erhältst du?

Zu 100% positive, sowohl von öffentlichen Stellen (z.B. Landeskulturdirektion oder OÖ. Landesarchiv) als auch von der Bevölkerung in unserer Region. Das Buch bezieht ja auch die Nachbargemeinden in vielen Belangen mit ein.



<http://www.gabauer-ooe.at> **GISELA GABAUER**

Hauptgeschäft:

Filiale

Filiale:

4210 - Gallneukirchen
 Gaisbacherstr. 3
 Tel: 07235 62329
 FAX: 07235 62 3 29 14

4223 - Katsdorf:
 Linzerstr. 3
 Tel: 07235 89145

4210 - Gallneukirchen
 Hauptstraße 9
 Tel: 07235 50 110
 FAX: 07235 62 3 29 14

**Unsere Geschenksartikel
 verzaubern auch Sie.**

Neu in unserem Programm:
 Geschenkartikel die Freude machen.

Schauen Sie bei uns vorbei – wir beraten Sie gerne.



Wir beraten Sie gerne – GISELA GABAUER

**Gasthaus
 Landerl**
 Hauptstraße 21
 4210 Gallneukirchen
 Tel.: 07235 / 62349 (Fax: DW 49)
 landerl.guete.at



**Ab 7. Juli
 wegen
 Umbau
 ge-
 schlossen**

Neueröffnung

LAND ERL

RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

Wir freuen uns, Sie ab 08. 08. 2008 in unserem neu
 gestalteten Lokal begrüßen zu dürfen und laden Sie
 ein unsere regionale Speisenvielfalt zu genießen.

Impressum

Galli Rundschau Nr. 2/2008
Erscheinungsort und Verlags-
postamt: Gallneukirchen, p.A.
Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße
13, 4210 Gallneukirchen | galli.
rundschau@spoe.at | gallneukir-
chen.spoe.at | **Druck:** einDRUCK,
4201 Eidenberg | **Offenlegung:** SPÖ
Ortsorganisation | **Vorsitzender:**
Friedrich Wurm | **Vors. Stv:**
Gerhard Maucha, Kurt Winter
Schriftführer: Dietmar Wiesinger
Kassier: Wilhelm Heindinger
Inserate: Christian Kieslinger
Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold
Pressereferat: Friedrich Wurm
Layout&Design: Arno Weisböck,
a.weisboeck@gmail.com
**Grundlegende Richtung des
Mediums:** Sozialdemokr. im Sinne
des Parteiprgr. aus dem Jahr 1998



Sozialdemokratische
GewerkschafterInnen



Lohnsteuer
senken!

Damit mehr
für uns bleibt.



Jetzt unterschreiben!

> www.lohnsteuersenken.at

WER HÄTTE DAS VON EINEM KONTO ERWARTET?

Das neue Service Konto PLUS: Das erste Konto, das Sie per SMS warnt, wenn Sie überzogen haben.
PLUS: BAWAG Maestro-Karte & MasterCard inklusive.

Im
Eröffnungs-
quartal
gratis!

Die neue Bank.
Die neue BAWAG.



EINE MARKE DER BAWAG PSK

„Wir wollen nicht mehr durch die Finger schauen“ Stopp der Frauenarmut in Oberösterreich!

Wir fordern Mindestlohn für Vollzeitarbeit, Ausbau der Kinderbetreuung und Existenzsicherung im Alter.



Eine Initiative der
SPÖ
www.frauen-ooe.spoe.at

Stopp der Frauenarmut in Oberösterreich

Damit Frauen nicht länger durch die Finger schauen, haben SPÖ Frauen, FSG Frauen und die SPÖ Oberösterreich eine landesweite Kampagne mit zahlreichen Aktionen in allen Bezirken gestartet, um auf das Thema Frauenarmut aufmerksam zu machen und Wege aufzuzeigen, wie die Situation verbessert werden kann.

Auch im reichen Oberösterreich ist Frauenarmut traurige Realität: Von den 144.000 Menschen, die an der Armuts- grenze leben, sind 84.000 Frauen.

„Frauenarmut ist kein Zufall, das hat System und es gibt Mittel und Wege, dieses System zu ändern - dafür kämpfen wir“, betont SPÖ-Landesfrauenvorsitzende Nationalrätin Sonja Ablinger.

„Frauen leisten unendlich viel, das muss entsprechend honoriert und abgesichert werden“, erklärt Landespartei- chef LH-Stv. DI Erich Haider, warum sich Frauen und Männer in der SPÖ gemeinsam für Verbesserungen engagieren.

Laut Statistik Austria verdienen Frauen in Oberösterreich nach Vorarlberg und

Tirol am wenigsten, viele öö. Bezirke gehören bei den Fraueneinkommen österreichweit zu den Schlusslichtern. 12.700 Frauen verdienen in Oberösterreich trotz ganzjähriger Vollbeschäftigung weniger als 1.000 Euro brutto im Monat.

Teilzeit = Teilgeld

In Oberösterreich ist fast die Hälfte aller erwerbstätigen Frauen teilzeitbeschäftigt, weil das für viele junge Frauen oft die einzige Möglichkeit ist, wenn sie Berufstätigkeit und Kinderbetreuung unter einen Hut bringen wollen. Bei Alleinerzieherinnen reicht aber der Verdienst aus einem Teilzeitjob nicht, um über die Runden zu kommen, weil Teilzeit eben auch nur „Teilgeld“ bedeutet: 70 Prozent dieser Einkommen liegen an oder unter der Armuts- grenze.

Gute Kinderbetreuung oft zu teuer

Aber auch bei Elternpaaren steigt das Armutsrisiko auf das Dreifache, wenn ein Elternteil – meist die Mutter – nicht

berufstätig ist. Gute Kinderbetreuung ist für viele Eltern zu teuer und nicht immer vorhanden. 86% aller Kindergärten schließen vor 17 Uhr, Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren sind dünn gesät und die Hälfte aller öö. Gemeinden bietet keinerlei Nachmittagsbetreuung für Volksschulkinder.

Mehr Infos zum Thema Frauenarmut, sowie die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden, unter:

www.frauen-ooe.spoe.at

Forderungspaket

- **Mindestlohn von 1.100 Euro für Vollzeitjobs**
- **Gleicher Lohn für gleiche Leistung**
- **Rückkehrrecht auf Vollzeit - günstige, gute und ganztägige Kinderbetreuung**
- **Anspruch auf Notstandshilfe – unabhängig vom Partnereinkommen**
- **Eigenständige Existenzsicherung für PensionistInnen**

Frauenratgeber „Marie“ ab sofort erhältlich



MARIE ist ein Nachschlagewerk für Frauen in Oberösterreich mit einem sehr informativen Rechtsteil und einer in Bezirke gegliederte Übersicht über für Frauen wichtige Einrichtungen in Oberösterreich.

Trotz gesetzlicher Gleichstellung und besserer Lebenschancen gibt es noch immer viele Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen für Frauen im Alltag.

Frauen werden trotz gleichwertiger Arbeit noch immer geringer entlohnt als Männer. Das Wissen um Rechte und Rechtsansprüche ist notwendig. MARIE gibt Frauen in Oberösterreich in dieser Hinsicht Hilfestellung.

Der Name des Nachschlagewerkes „MARIE“ erinnert an Frau Marie Beu-

telmayr. Sie wurde 1870 geboren und begann schon mit 13 Jahren zu arbeiten. Sie war eine Kämpferin für Frauenrechte, war Mitbegründerin des Arbeiterinnenbildungsvereines, organisierte schon früh Arbeitskämpfe um höhere Löhne für Frauen. Sie starb 1948.

Wir wollen nicht mehr durch die Finger schauen

ist ein derzeit laufendes Projekt der SPÖ-Frauen in Oberösterreich und soll die Armutsgefährdung der Frauen aufzeigen.

Gründe für die Armutsgefährdung sind:

- Fast die Hälfte der Frauen in Oberösterreich arbeitet in Teilzeit. 70% dieser Einkommen liegen unter der Armuts-
grenze.
- 86% aller Kindergärten schließen vor 17 Uhr. Die Kosten für gute Kinderbetreuung ist für viele Eltern zu hoch.
- Weil Frauen weniger verdienen, erhal-

ten sie auch weniger Arbeitslosengeld. Die Notstandshilfe ist nicht garantiert (z.B. wenn der Partner mehr als 1100 Euro Einkommen hat).

- Die Pensionen der Frauen sind im Schnitt um knapp 50% niedriger als die der Männer.

Daher die Forderungen der SPÖ-Frauen:
...Mindestlohn 1.100,- Euro für Vollzeitjobs.

...Gleiches Geld für gleiche Leistung

...Rückkehrrecht auf Vollzeitarbeit.

...Gute und günstige Kinderbetreuung

...Anspruch auf Notstandshilfe

unabhängig vom Partnereinkommen.

...Existenzsicherung auch im Alter.

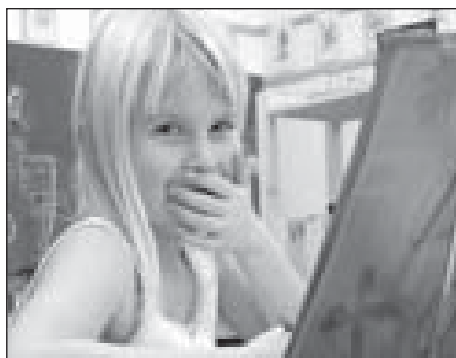
Am 4. Juli 2008 um 16 Uhr setzen SPÖ Frauen für diese Forderungen ein sichtbares Zeichen am Marktplatz.

Erika Köhler



Erika Köhler

Lernen kann Spaß machen Lern- und Spielwoche in Galli



Die Familienakademie Mühlviertel möchte, in Zusammenarbeit mit dem Schul- und Erziehungszentrum SCHEZ, allen Kindern der 1. bis 7. Schulstufe einen „sanften Einstieg“ ins neue Schuljahr ermöglichen.

Unser junges, engagiertes Lehrerteam gibt „Hilfestellung“ beim Auffrischen des erlernten Schulstoffes und wird dabei von einer Trainerin unterstützt, die Tipps und Tricks zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und Entspannung bereithält. Eine gemeinsame

gesunde Jause und Bewegungsübungen bringen Abwechslung beim Lernen. Der Spaß wird dabei natürlich auch nicht zu kurz kommen!

Maximale Gruppengröße beim Lernprogramm: 8 Kinder pro Lehrkraft – Wir führen die Lern- und Spaßwoche in Gallneukirchen halbtägig durch. Im „Mühl-fun-viertel“ in Klaffer gibt es zusätzlich noch die Möglichkeit, während des „Lernens“ eine ganze Woche in der Gemeinschaft mit anderen Kindern zu verbringen (Unterbringung in

8-Bett-Zimmern, Vollverpflegung und Ganztagsbetreuung).

Termine: 25.-29.08.2008 und
01.-05.09.2008

Ansprechperson vor Ort

Gerald J. Flath

(Kinderfreunde Gallneukirchen)

Anmeldung und Infos

Familienakademie Mühlviertel

Ute Zweimüller

07237/2465-20

ute.zweimueller@kinderfreunde.cc

Blineder-Bau

Neuer altbauMeister in OÖ



Neuzugang für die altbauMeister-Gruppe in Oberösterreich: Die Blinder Bau-GmbH aus Gallneukirchen ist jetzt Partner des österreichweit tätigen Renovierungsnetzwerkes.

Hinter altbauMeister Österreich steht eine Gruppe von Spezialisten bei der Sanierung alter Bausubstanz für Beratung, individuelle Planung, Abwicklung der behördlichen Formalitäten und die Koordinierung aller Professionisten. Das ist schlüsselfertige Renovierung mit Komplettgarantie vom Baumeister. Renovieren alter Bausubstanz ist ein sensibler Bereich. Wesentlich mehr Anforderungen stürmen auf den Bauherren ein, als beim Neubau eines Projektes. So müssen die vorhandenen Strukturen in die neue Planung bestmöglich eingebunden werden, moderne Bau-Richtlinien in Betracht gezogen und gleichzeitig die alten Werte erhalten werden.

Erste Adresse bei Renovierungen sind die altbauMeister-Partner, die in ganz Österreich alte Bausubstanz in moderne Wohnräume verwandeln.

Garantierte Leistungen

Mit umfassender Beratung, individueller Planung und persönlicher Bauorganisation durch den altbauMeister-Partner wird bei jedem Baufortschritt professionelle Leistung geboten. Darum garantieren altbauMeister-Partner die ordnungsgemäße Ausführung und die Einhaltung aller Vereinbarungen, ohne wenn und aber. Denn Erfahrung macht den Meister.

Alles aus einer Hand

Der Bauherr hat nur einen Ansprechpartner für alle Leistungen. Schlüsselfertig wird das Projekt übergeben, zum vereinbarten Termin, fixen Preis und in höchster Bauqualität. Bei jeder Verände-

rung oder Verbesserung der Wohnsituation, beim Umbau oder Ausbau bestehender Gebäude, bei der Sanierung von Fassaden, Dachböden oder Häusern ist altbauMeister Blineder erster Ansprechpartner für professionelle Renovierung.



Weitere Informationen:

Ing. Blineder Bau-GmbH
GF DI Gerhard Schelmbauer
Alberndorferstraße 1
4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235 / 623 28
Mail: office@blineder.at



Autohaus **LOITZ**



OPEL 4210 Gallneukirchen, Linzer Str. 11 **SUZUKI**

Tel: 07235/62282 Fax: Dw 20

www.opel-loitz.at

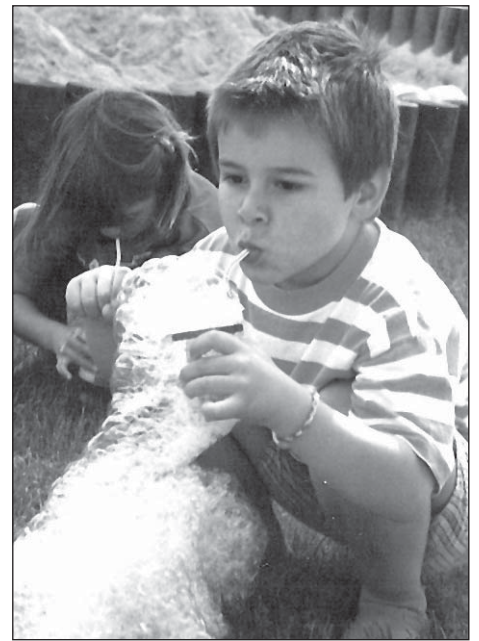
Luger
MALEREI ANSTRICH
FASSADEN GESTALTUNG

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45

TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300

10 Jahre Sommerkindergarten



Der Sommerkindergarten findet heuer bereits zum zehnten Mal statt. Auf Initiative von Vzbgm. Dietmar Wiesinger wurde in der Sitzung des Ausschusses für soziale Förderungen, Wohnungen und Kinderbetreuung am 18. November 1997 erstmals über die mögliche Abhaltung eines Sommerkindergartens beraten. Nach einer mühevollen Bedarfserhebung schloss sich der Gemeinderat der damaligen Marktgemeinde Gallneukirchen einstimmig den Intentionen dieses Ausschusses an und beschloss die Durchführung und die Abgangsdeckung. Es folgte ein sehr schwach besuchter Informationsabend, trotzdem wurden die Vorbereitungen für die Einführung nicht auf Eis gelegt.

Als Dauer für den Sommerkindergarten wurden vier Wochen festgelegt, nämlich vom 3. August bis zum 28. August 1998. Die Einschreibefrist ende-

te damals am 30. Juni. Als Kindergarten wurde der St. Martin ausgewählt und als Leiterin wurde Frau Martina Madlmair bestellt. Als Helferin fungierte Frau Veronika Pichler. Es meldeten sich 14 Familien mit insgesamt 17 Kindern an.

Am 16. Mai 2008 trafen wir die damalige Leiterin Frau Madlmair, heute Dobler und sprachen mit ihr über ihre Erfahrungen. Sie hatte ihren Sohn Stefan (Bild, re. oben) ebenfalls für den Sommerkindergarten angemeldet. Frau Madlmair erzählte, dass sie vorher ein pädagogisches Konzept ausgearbeitet hatte. Auch für sie war der Sommerkindergarten eine Premiere. Ungewohnt war, dass Kinder aus insgesamt neun Kindergartengruppen angemeldet waren, die zwar sehr unterschiedlich waren, aber während der vier Wochen richtig zusammenwuchsen. Die Verpflegung, beige stellt durch das Diakonie-

werk war ausgezeichnet. Begünstigt vom schönen Wetter konnten die Kinder alles was ihnen Spaß machte betreiben: unter dem Motto „etwas anderes als sonst“ wurden Wasserspiele, Blubberblasen und „richtiges gatschen“ durchgeführt. Die Öffnungszeiten wurden von den Eltern für ausreichend empfunden. Somit hatte der erste Sommerkindergarten die Erwartungen der Eltern und der Kinder vollständig erfüllt.

Frau Dobler stuft den Sommerkindergarten als pädagogisch sehr wertvoll ein, rät jedoch den Eltern, dass sie ihren Kindern im Sommer ein bis zwei Wochen Pause gewähren sollen, bevor der Regelkindergarten wieder beginnt. Wir bedanken uns bei Martina Dobler recht herzlich für das Gespräch. Sie wird Ihnen vermutlich nicht ganz unbekannt sein, leitet sie doch seit 1999 die Krabbelstube im Kindergarten St. Gallus.



Martina Dobler

Der ElektroPROFI „VOR ORT“

BÖCK

Linzer Straße 10 • 4210 Gallneukirchen

Tel. 07235/62310 • Fax 07235/62310-4 • boeckelektro@aon.at

Elektrotechnik • CAD-Planung • EIB-Systeme
Haushaltsgeräte • TV-Video • Sat-Anlagen • Leuchten



J. Asanger

Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweikersdorf
Reitern 40
Tel: 07235/67 641 Fax: 66 519
Mobil: 0664/44 07 245
E-Mail: asanger@aon.at



*Wir wünschen
all unseren
Kunden einen
**wunderschönen
Urlaub***

**Gasthaus
Landerl**
Hauptstraße 21
4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235 / 62340

Pils

Birten
Paulaner Weißbier vom Fass

Einladung zum TRADITIONELLEN GRILLFEST

am 4. Juli 2008 ab 19.00 Uhr

Für Unterhaltung sorgt der allseits bekannte

FRITZ ETINGER.

Auf Ihren zahlreichen Besuch freut sich Familie Landerl,
SPÖ Gallneukirchen und der Sparverein Landerl
Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit!!!



A-4210 Gallneukirchen, Hauptstrasse 35
Telefon 07235/655 56
Fax 07235/655 56-6
e-mail: office@reiseoase.at
www.reiseoase.at

Pum

SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst
WILLI PUM
Ges.m.b.H.

4294 St.Leonhard 100

Tel. 0 79 52 / 82 21
Fax. 0 79 52 / 85 65

Geometer

Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen

Grenzvermessungen

Leistungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen

Bestandspläne

Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen

Beratung in Grenz- und

Grundstücksangelegenheiten



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Stuck

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

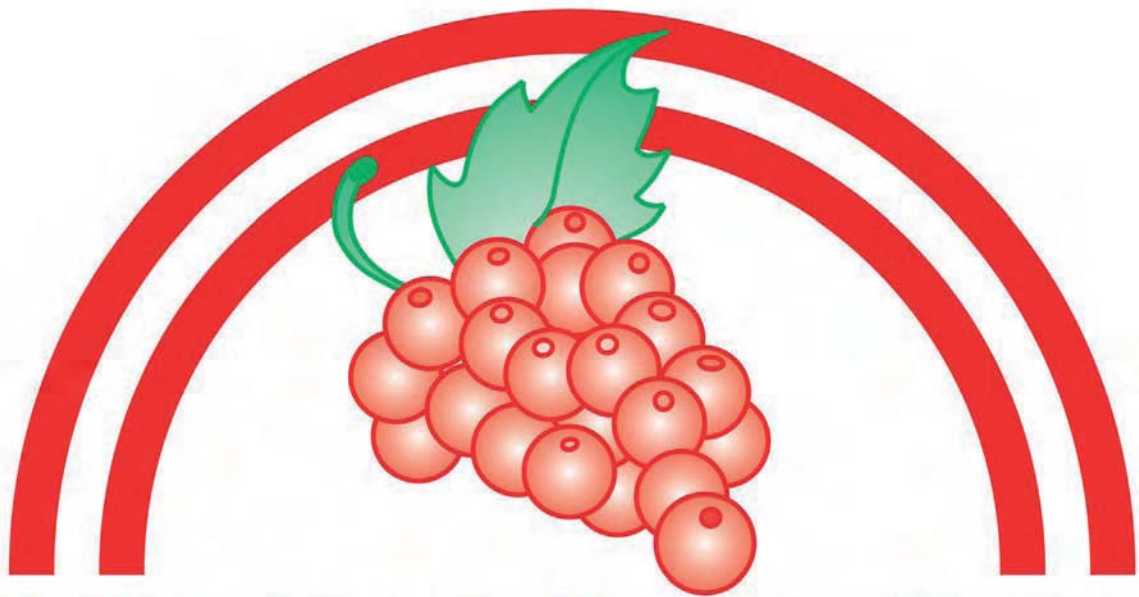
schützt

da Gallinger
Malerbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Schulfeld 32c
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
07235/67777

E-Mail: hackl-lehner@aon.at



ROT-WEISS-ROT WEINFEST

FREITAG 29. AUGUST 2008
PFARRPLATZ GALLNEUKIRCHEN

AB 17:00 UHR
BEI JEDER WITTERUNG

SPITZENWEINE
STIMMUNGSMUSIK
SCHMANKERL

AUF IHR KOMMEN FREUT SICH DIE **SPÖ** GALLNEUKIRCHEN